

1418 Besserwisser? Oder einfach Egoisten?

A) Hast Du dir die Rundschau in der letzten Woche auch angesehen? Die Interviews mit der *Seniorengruppe*, auf dem Ausflug im mit Personen vollgestopften Car? „Ach dieses Corona! Ich kann es nicht mehr hören. Ich muss einfach raus, aus der Wohnung!“ Das in etwa die Kommentare der reisenden Senioren beim Einsteigen, obwohl in betreffenden Kanton die Krankheitsfälle gerade explosionsartig anstiegen.

Das Jassturnier, organisiert in einer Schwyzer Beiz, eng bestuhlt, viele ohne Schutzmasken. „Ach, das ist doch egal! Ich will einfach jassen und kenne ja meine Jassfreunde bestens. Und Corona? Wohl eher ein Grippe.....“

Der Jodlerclub in Freiburg, der in der Turnhalle seine Lieder übte und nachher in der Beiz am Runden Tisch ohne Maske in enger Runde seine Bierchen stemmte.

Meine Reise im Zug nach Laax am Montagmorgen, zu Stosszeiten. Rund ein Drittel im dicht bevölkerten HB Zürich auf den Perrons stehend, ohne Masken!

In dieser Zeit ertönten in den meisten Spitälern der betreffenden Kantone bereits eindringliche Hilferufe des Pflegepersonals wegen drohendem Kollaps über SRF- und diverse Privatsender!!!

B) Ich gehe, wie auch andere Senioren, in Kloten schon länger zur Unterstützung einer Lehrerin mit ihren Schülern in den Schwimmunterricht ins Hallenbad. Nicht um ihnen Schwimmunterricht zu geben, nein! Dafür gibt's den Schwimmlehrer. Sondern um die Erstklässler, besonders die Jungs, beim Umziehen zu beaufsichtigen, damit sie sich einigermaßen benehmen. Denn die Jungs scheinen offensichtlich zuhause noch nicht gelernt zu haben, wie man sich in einer Gruppe aufzuführen hat. Dazu regen sich anwesende, badefreudige Senioren in der Garderobe so heftig auf (sie haben schon längst vergessen, wie sie sich damals vor 60 und mehr Jahren aufgeführt haben!), dass sie sich nachträglich über die Kinder beklagten an der Schwimmbadkasse. Und die Lehrerin hat ja bekanntlich in der Männergarderobe schon gar nichts zu suchen, obwohl man den alten Männern altershalber nachweislich schon längst nichts mehr "wegschauen" kann! Ich hatte jedenfalls gut drei Lektionen lang riesige Mühe, den Erstklässlern beizubringen, dass ihre Lust am Schreien

und Klamauk machen in der Garderobe nicht zu ihrem Grundrecht gehört. Hat Nerven, starke Nerven gebraucht!

Eure Frage ist jetzt logischerweise: „Und, was soll ich denn mit diesen A)- und B)-Geschichten?“

Mir ist klar geworden, wie identisch die Senioren und die Erstklässler ticken. Sie haben die gleiche, kindliche Vorstellung, dass ihre eigenen Interessen über alles gehen. Und wie schwierig es ist, beide Altersgruppen davon zu überzeugen, dass man in gewissen Situationen sein Ego etwas zurückstellen muss!

Der sofortige Aufschrei gewisser Kreise zeigt, dass auch ihnen die Fähigkeit, in der aktuell gefährlichen Pandemiesituation etwas empathisch zu denken weitgehend fehlt. ***Für Erstklässler (noch begreiflich!) trifft dies zu und leider in den höheren Altersgruppen ebenfalls (wirklich unbegreiflich!).***

Der dauernde Hinweis des “grössten, genialsten“ Politikers aller Zeiten, *Trump* (“Amerika first!”), scheint auch bei uns Schweizern bleibenden Eindruck zu hinterlassen (“Ich zuerst!”). Denn angefangen beim grassierenden Verdacht gegen die Überwachung von privaten Daten durch die ***Corona-App***, bis zur unzumutbaren Einschränkung seiner ***persönlichen Freiheit durch angeordnete Notmassnahmen*** sind zahlreichen Eidgenossen alle Mittel Recht, diese Schutzmassnahmen zu unterlaufen, sie zu negieren, dauernd und überall zu kritisieren und anzuzweifeln.

Die täglichen Gewohnheiten des Kaffeli-Trinkens in trauter Gemeinschaft (für Pensionierte), das Abfeiern am Wochenende in den Nachtclubs (für Jugendliche) und die Einschränkung von Besuchen in Restaurants zum gemeinsamen, gemütlichen Mittag- oder Nachtessen sind für unsere anfällige Psyche offensichtlich so wichtig, dass wir gerne dafür einen Aufenthalt in der Intensivstation einer Klinik in Kauf nehmen.

Eigentlich könnte man so denkenden und handelnden Erwachsenen diese Freiheiten lassen, indem man ihnen einen Ausweis, oder Freipass dafür ausstellt. Damit dürften sie die Befolgung solcher Anordnungen ignorieren im Tausch dafür, dass sie im Problemfall im Spital auf die Belegung eines Bettes verzichten. Ein Nachteil wäre aber leider, dass dadurch die Ansteckung anders denkender Mitglieder der Gesellschaft mit diesem heimtückischen Virus nicht zu verhindern wäre.

Die jeweils sofort aufflammende Kritik und Nörgelerei an allen Versuchen, das Virus einzudämmen ist langsam nervenaufreibend. Keiner dieser Nervensägen hat wohl auch nur für Sekunden versucht, sich in die äusserst schwierige Lage

der Verantwortlichen zu versetzen. Dagegen ist ihnen jeder noch so mysteriöse Pseudo-Wissenschaftler gut genug, um dessen Äusserungen als Beweismittel für seine eigene Meinung heranzuziehen.

Diesbezüglich hat gestern Abend (26. Oktober) in *Tele Zürich*, *TalkTäglich*, Röger Köppel "der Alleswisser" alles übertroffen. Er hat in seiner masslosen Selbstüberschätzung endgültig das Niveau seines grossen Vorbildes Donald Trump erreicht. Er beschuldigte dauern den "General Berset" und seine "Gehilfin Somaruga", am Corona-Desaster und an der entstandenen Verwirrung alleinige Schuld zu tragen. Es brauche überhaupt keine Verordnungen, nur Ratschläge und Hinweise zur Eigenverantwortung!!! Die Eidgenossen wüssten selber, wie sie zu ihrer Gesundheit schauen müssten. Trampelt den dieser begnadete, aber überheblich wirkende Schwätzer mit geschlossenen Augen durch die Schweiz? Möglich scheint zu sein, dass er sich nicht einmal scheuen würde, selbst vor Spitälern auf dem Vorplatz mangels Betten ausgelagerten Patienten seine Weisheiten so zu predigen!! Ob er sogar bald einmal versucht durchzubringen, dass (jetzt wohl noch etwas verklausuliert) zugunsten seiner erwiesenen Wirtschaftsinteressen eine Triage schon vor der Spitaltüre zu akzeptieren wäre? Köppel hat ja immer wieder darauf hingewiesen, dass die Grippe doch jedes Jahr auch Tote gefordert hat.

Kritik ist wirklich notwendig! Aber bitte, in dieser Situation doch erst im Nachhinein, wenn Bilanz gezogen werden muss, um Fehler nicht zu wiederholen! Die aktuelle zweite Welle wird vermutlich nicht die letzte sein. Wir werden genug Zeit haben, unser Wissen im Nachhinein zu verbessern und die Abläufe auszuwerten! Ich finde es jedenfalls schon etwas unflätig, an jedem Stammtisch mit dem Wissensstand eines Normalbürgers dauernd ins Horn zu stossen, als hätte man den Intellekt mit der Muttermilch eingesogen. Es reicht schon, wenn sich einige auffällige Politiker dauernd das Recht nehmen, jeden Entscheid und jede Notanordnung als grundsätzlich falsch zu bezeichnen! Die Entscheidungsträger haben unzweifelhaft gewichtigeren Zugang zu fundierten Informationsmöglichkeiten, als dass wir sie haben. Zudem möchte ich den Dauerstress und die Entscheidungspflicht der zuständigen Gremien nicht über mich ergehen lassen. Sie stehen, ausser dem Problem mit der aktuellen Seuche, auch noch immer unter Druck von einflussreichen Gruppen mit Partikularinteressen! Etwas grössere Nachsicht der Bevölkerung wäre angebracht. Es kommt ja später der Tag der Abrechnung, nämlich am Wahltag.

Dann steht uns glücklicherweise die Entscheidung zu, wer seinen Job gut gemacht hat und wer dann die rote Karte verdient.

Ich weiss, ich steche mit diesem Artikel vermutlich in ein Wespennest. Vielleicht sind mir deiner Meinung nach auch die Pferde etwas durchgegangen. Dies ist aber meine Meinung, völlig im Bewusstsein, dass es nicht nur meine gibt! Und es hat mir gut getan, so zu schreiben. Denn die Meckerei in den öffentlichen Medien nervt unter diesen Umständen bald einmal mehr, als die mühsamen Verordnungen!